

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der von Christi Geburt an biß auf diese unsere Zeit Regierenden Könige in Schweden Leben, Regierung und Absterben**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, 1697**

54. Brautamundus

**urn:nbn:de:bsz:31-97058**

rer/ Namens Ansharium / welcher zu  
 Birca / in die anderthalb Jahr / das  
 Wort Gottes mit reichem Nutzen ge-  
 lehret und fortgepfancket. So gut nur  
 der Anfang im Christlichen Glauben  
 unter diesem König Biorn war/so bald  
 nahm auch solcher Eifer wiederum ab.  
 Dann selber hatte kaum die Augen zu-  
 gedrucket / da war auch die Christliche  
 Religion verschwunden/ und zeigte sich  
 eher nicht wiederum/ bis Stenchill die  
 Regierung antrat. Dann der Heyde-  
 nische Aberglaub war so tieff einge-  
 wurzelt in der Schwedischen Gemü-  
 tern / daß solcher dazumal durch keines  
 der allerheilsamsten Hülfß Mittel köñ-  
 te ausgeräutet werden.

#### 54. Brautamundus.

Vier und zwanzig Jahr war der  
 Christliche König Biorn der Dritte  
 dem Königreich Schweden vorgestan-  
 den/als er dieser eiteln Zeit gute Nacht  
 gab / und in die Ewigkeit wanderte.  
 An seine Stelle wurde zum König er-  
 wählet Anno Christi 824. Brauta-  
 mundus. Selbiger hieß vor seiner  
 Regte

welcher zu  
ahr / das  
Nugen ge  
So gut nun  
Glauben  
dar / so bald  
derum ab  
Nugen zu  
Christliche  
zeigte sich  
enchill die  
der Heyde  
eff einge  
Gernüß  
ch keines  
ittel köf

us.  
war der  
er Dritte  
orgestan  
ute Nach  
wanderte.  
König es  
Brauta  
vor seine  
Regie



**BRAUTAMUNDUS.**  
Trat in die Regierung A. 824.  
führte Schwere Krieg mit seinem  
Bruder Sward, von dem Er in einer  
Schlacht erlegt wurde. A. C. 877.

Regierung  
 die Regier  
 er den Fi  
 Länder wi  
 Dannent  
 hauenent  
 gen/ herr  
 Namen  
 Schwed  
 deuter) er  
 er sey mi  
 nennet wo  
 er seye aus  
 welchen d  
 ihre Gött  
 sen. Au  
 andere F  
 gefangen  
 Posten /  
 ihme und  
 gen der K  
 Streit/in  
 König B  
 Kron nich  
 kamen als  
 selbige ihr  
 ander/ daß

Regierung Amund / nachdem er aber die Regierung angetreten / befestigte er den Frieden / und brachte alle öde Länder wieder in trefflichen Volstand. Dannenhero er auch von den umbgehauenen Wäldern und gebahnten Wegen / hernachmahls den Schwedischen Namen Brautamund (Dann Braut in Schwedischer Sprach einen Weg bedeutet) erlanget. Etliche behaupten / er sey mit dem Zunahmen Frous genennet worden / weil sie davor hielten / er seye aus dem alten Geschlecht Froi / welchen die Schweden ehedessen unter ihre Götter gezehlet / entsprossen gewesen. Andere nennen ihn Freier / noch andere Froto. Er konte aber die angefangene Friedens-Ruhe nicht lange kosten / sondern es entstunde zwischen ihm und seinem Bruder Sivard / wegen der Regierung / ein nicht geringer Streit / indem Sivard dem erwählten König Brautamund das Recht zur Kron nicht wenig disputirlich machte; kamen also beeden Brüder / und durch selbige ihre Unterthanen so sehr aneinander / daß endlich ein öffentlicher Krieg

B vij

dar

Daraus wurde. Damit aber der König mit mehrer Mannschafft seinem Auftrübrischen Bruder begegnen möchte/ als sucht er bey den Norwegischen König Eward umb Hülff/ an der auch seinem Freund / Bundsgenossen und Nachbarn etliche Regimente zuschickte. Welche/ nachdem sie unter die Schweden gemenget wurden / gieng die Schlacht auf beyden Seyten sehr hefftig an auf dem Himmelsfeld/ welches in Schwedischer Sprach Höghabedh genennet wurde. Allein der Zwist konnte so geschwind nicht beygelegt werden / sondern beede Theil stritten so lang blutdürstig wider einander / bis endlich König Brautamund überwunden / und von seinem Bruder zugleich des Reichs und Lebens beraubet wurde: So weit gehet die verfluchte Zweytracht / wann sie einmahl an einem Ort einen Sitz genommen/ sie läffet nicht eher nach / bis sie die verbundensten Gemüther zertrennet / das Blut aus allen Adern hervorquillet/ und den Widerpart entseulet auf der Erden liegen siehet.

55. St